



# Zwischenbericht

zum 30. September 2003

Geschäftsverlauf	S. 1-4
Kennzahlen	S. 5
Ausblick	S. 6
IWKA Aktie	S. 7
Geschäftsbereiche	S. 8-11
Zwischenabschluss	S. 12-17
Finanzkalender	S. 18



## Zwischenbericht zum 30. September 2003

Karlsruhe, 11. November 2003

### **Stabile Geschäftsentwicklung trotz schwacher Konjunktur**

### **Auftragseingang, Umsatzerlöse und operatives Ergebnis gesteigert**

### **Verpackungstechnik spürt Investitionszurückhaltung**

In dem nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfeld konnte sich die IWKA Gruppe, Karlsruhe, auch im dritten Quartal des Jahres 2003 gut behaupten. So erhöhte sich der Auftragseingang in den ersten neun Monaten des Jahres gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres um 1,5 Prozent auf 1,78 Mrd. EUR. Zulegen konnten die Umsatzerlöse um 3,8 Prozent auf 1,59 Mrd. EUR. Bemerkenswert ist ein Anstieg der Gesamtleistung in den ersten neun Monaten des Jahres um 7,8 Prozent auf 1,75 Mrd. EUR. Das operative Ergebnis (EBIT) der ersten neun Monate beträgt 41,8 Mio. EUR und übertraf den Vorjahreswert um 24,4 Prozent (Vorjahr: 33,6 Mio. EUR).

### **Wirtschaftliches Umfeld**

Nachdem Wachstumsprognosen für das laufende Jahr Schritt für Schritt zurückgeführt wurden, sprechen Bundesregierung und Wirtschaftsinstitute nunmehr von einer Stagnation mit einem Nullwachstum in diesem Jahr. Nach Schätzungen dürfte jedoch für das dritte Quartal 2003 die deutsche Wirtschaftsleistung zum ersten Mal seit neun Monaten wieder gestiegen sein. Äußerst verhalten sprechen Wirtschaftswissenschaftler von Erholung statt von Aufschwung.

Der deutsche Maschinenbau erwartet nach drei enttäuschenden Jahren erst in 2004 eine Belebung. Für das laufende Jahr zeichnet sich allerdings noch keine nachhaltige Wende ab. In der Regel vergehen einige Monate, ehe die verbesserte Stimmung in der Wirtschaft zu vermehrten Maschinenbestellungen führt. Die Automobilindustrie hebt sich weiterhin durch eine offensive Modellpolitik ab, wobei der Wettbewerbsdruck zwischen den Anbietern zugenommen hat. Am Markt für Werkzeugmaschinen gibt es erste Anzeichen, dass das Geschäft ab 2004 wieder anziehen könnte. Der Energiemarkt ist weiterhin von einer Zurückhaltung der kommunalen Investoren geprägt. Im Ausland ist Nachfrage zu verzeichnen, die jedoch nicht immer durch Zahlungskraft unterlegt ist. Der Markt für Verpackungsmaschinen folgt der allgemeinen Investitionszurückhaltung und wird von einer wirtschaftlichen Erholung profitieren.

### Auftragseingang, Umsatzerlöse, Auftragsbestand, Personal

Die IWKA Gruppe konnte sich auch im dritten Quartal des Jahres 2003 am Markt behaupten. Der Auftragseingang erhöhte sich in den ersten neun Monaten gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres um 1,5 Prozent auf 1.799,5 Mio. EUR (Vorjahr 1.753,9 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse legten um 3,8 Prozent zu und erreichten nach neun Monaten 1.586,3 Mio. EUR (Vorjahr 1.528,1 Mio. EUR). Der größte Zuwachs wurde im Geschäftsbereich Anlagentechnik erreicht. Der Auftragsbestand im Konzern erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Prozent und lag am 30.09.2003 bei 1.272,6 Mio. EUR (Vorjahr 1.263,4 Mio. EUR). Dies entspricht einer rechnerischen Reichweite von über sechs Monaten.

Zum 30.09.2003 beschäftigte die IWKA Gruppe 13.320 Mitarbeiter. Aufgrund der Erstkonsolidierung von den bisher nicht konsolidierten Gesellschaften GAZOMET und HLS Ingenieurbüro lag die Zahl damit um 1,8 Prozent über dem Jahresende 2002 (13.089 Personen).

### Investitionen

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2003 investierte die IWKA Gruppe 43,8 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (Vorjahr: 45,5 Mio. EUR). Schwerpunkte bildeten Investitionen zur Rationalisierung der Produktion, wie die

Anschaffung zweier neuer Portalfräsmaschinen bei KUKA Werkzeugbau Schwarzenberg oder eines Dreh-Fräs-Bohrzentrums bei Boehringer Werkzeugmaschinen. Im Engineering-Bereich der einzelnen Geschäftsbereiche wird die Produktivität durch weitere Investitionen in die Informations- und Kommunikationstechnologie gesteigert.

## Forschung und Entwicklung

Für das Jahr 2003 sieht die IWKA Gruppe eigene Ausgaben für Forschung und Entwicklung in Höhe von 61 Mio. EUR vor. Diese werden durch direkt vom Kunden vergebene Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in erheblichem Umfang ergänzt. Etwa 500 hochqualifizierte Ingenieure der Entwicklungsabteilungen im In- und Ausland sowie über 2.000 Konstrukteure realisieren leistungsfähige und flexible Produktions-, Verpackungs- und Energieverteilungssysteme, die im Hinblick auf geringe Systemkosten entwickelt werden. Die F&E-Schwerpunkte lagen bei der Entwicklung neuer Robotertypen, effizienter Werkzeugmaschinen, neuartiger Hochleistungs-Verpackungsmaschinen und einer neuen Baureihe von Absperrarmaturen für die Wasserversorgung. Die IWKA Prozesstechnik entwickelt beispielsweise mit der RMG Gruppe kundenspezifische Automatisierungslösungen für komplette Gasstationen auf Basis eines Standard-Industrie-PC.

Als Antwort auf die Forderung nach automobilem Leichtbau präsentierte die KUKA Gruppe auf ihren Innovationstagen Ende September in Augsburg den zahlreichen Besuchern aus der Automobilindustrie und ihren Zulieferern neue Entwicklungen für den Karosseriebau. Dazu gehören beispielsweise der Einsatz der Lasertechnik sowie kooperierende Roboter in der Karosserieproduktion. Die IWKA Produktionstechnik stellte auf ihren Hausmessen innovative Verfahren zur Verbesserung der Werkstückqualität und zur Erhöhung der Anlagenflexibilität vor. Ebenso konnte sie ihre erweiterte Systemkompetenz überzeugend darstellen. Die Gesellschaften der IWKA Verpackungstechnik Gruppe legen die Schwerpunkte auf die Leistungssteigerung und Flexibilisierung beispielsweise durch den Ausbau der Servo-Technologie in ihren Maschinen und Anlagen. So konnte auf der MesseACHEMA die neue Hochleistungs-Blistermaschinenbaureihe Blisterpac BP vorgestellt werden.

## Ergebnis, Vermögens- und Finanzlage

Die IWKA Gruppe konnte in den ersten neun Monaten das operative Ergebnis weiter verbessern. Dabei erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) gegenüber dem Vorjahr um 24,4 Prozent auf 41,8 Mio. EUR (Vorjahr: 33,6 Mio. EUR) und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sogar um 59,7 Prozent auf 24,6 Mio. EUR (Vorjahr: 15,4 Mio. EUR). Grund hierfür war vor allem die konstant positive Entwicklung im Geschäftsbereich Anlagentechnik. Jedoch konnten auch die Geschäftsbereiche Produktionstechnik und Prozesstechnik im dritten Quartal einen positiven operativen Ergebnisbeitrag leisten, während der Geschäftsbereich Verpackungstechnik negativ abschloss.

Infolge eines deutlich höheren Steueraufwandes von 16,5 Mio. EUR (Vorjahr: 6,6 Mio. EUR) auf Grund von steuerlich nicht anrechenbaren Verlusten in einzelnen Gesellschaften und dem Wegfall der Körperschaftsteuergutschrift verringerte sich der Jahresüberschuss der IWKA Gruppe auf 8,1 Mio. EUR (Vorjahr 8,8 Mio. EUR).

Die Vermögens- und Finanzlage der IWKA Gruppe war in den ersten neun Monaten von angearbeiteten und noch nicht abgerechneten Kundenaufträgen geprägt. Entsprechend erhöhten sich gegenüber Ende 2002 die Vorräte um 160,0 Mio. EUR, während die flüssigen Mittel im selben Zeitraum um 108,9 Mio. EUR zurückgingen.

## Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der IWKA Aktiengesellschaft beschloss am 4. Juli 2003 die Ausschüttung einer unveränderten Dividende in Höhe von 0,66 EUR je Aktie. Damit kam eine Dividendensumme in Höhe von 17,6 Mio. EUR am 7. Juli 2003 zur Auszahlung. Herr Reinhard Engel, ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Buderus AG, wurde zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Mirko Geiger, Gewerkschaftssekretär der IG Metall, zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

## Kennzahlen IWKA Gruppe 9 Monate 2003

Mio. Euro	9 Monate 2003	9 Monate 2002	Veränderung in %
Auftragseingänge	1.779,5	1.753,9	1,5%
davon Ausland in %	63,9%	63,8%	--
Auftragsbestand	1.272,6	1.263,4	0,7%
Umsatzerlöse	1.586,3	1.528,1	3,8%
davon Ausland in %	59,8%	63,8%	--
Gesamtleistung	1.745,2	1.618,8	7,8%
EBITA	55,5	47,0	18,1%
in % der Umsatzerlöse	3,5%	3,1%	--
EBIT	41,8	33,6	24,4%
in % der Umsatzerlöse	2,6%	2,2%	--
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24,6	15,4	59,7%
Ergebnis nach Steuern	8,1	8,8	-8,0%
Ergebnis pro Aktie	0,30	0,33	-9,1%
Investitionen	43,8	45,5	-3,7%
Mitarbeiter	13.320 (30,9.)	13.089 (31,12)	1,8%
davon Ausland in %	41,0%	41,1%	--

## Kennzahlen IWKA Gruppe 3. Quartal 2003

Mio. Euro	3. Quartal 2003	3. Quartal 2002	Veränderung in %
Auftragseingänge	529,5	553,6	-4,4%
davon Ausland in %	61,3%	64,9%	--
Umsatzerlöse	540,4	509,5	6,1%
davon Ausland in %	59,5%	68,1%	--
Gesamtleistung	616,8	556,2	10,9%
EBITA	17,3	15,2	13,8%
EBIT	12,8	11,0	16,4%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7,1	5,0	42,0%
Ergebnis nach Steuern	2,9	5,1	-43,1%
Ergebnis pro Aktie	0,11	0,19	-42,1%
Investitionen	16,4	15,0	9,3%

## Ausblick

Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres liegt IWKA unverändert auf Kurs. Die konjunkturelle Entwicklung ist allerdings weiterhin von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Eine nachhaltige Konjunkturerholung ist weder in Deutschland noch international festzustellen.

Bei den Auftragseingängen hat IWKA - wie dargestellt - die ersten neun Monate insgesamt erfolgreich abgeschlossen. Es hängt von der konjunkturellen Lage auf den einzelnen Märkten und der weiteren Wechselkursentwicklung ab, ob im Gesamtjahr ein Auftragseingang auf dem Niveau des vorangegangenen Jahres erreicht wird.

Bezogen auf das Gesamtjahr 2003 werden Umsatzerlöse in der Größenordnung des Vorjahres erwartet. Unterstützt wird die Umsatzprognose durch den Auftragsbestand in Höhe von 1.273 Mio. EUR. Im Geschäftsbereich Anlagentechnik werden sich die Umsatzerlöse gegenüber Vorjahr erhöhen. In der Produktionstechnik wird mit Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau gerechnet, obwohl Boehringer Werkzeugmaschinen einen stärkeren Umsatzrückgang zu verkraften hat. In der Prozesstechnik liegen die Umsätze konjunkturbedingt leicht unter Vorjahresniveau. In beiden Bereichen werden die Anstrengungen zur Ergebnisverbesserung fortgesetzt. Währungseffekte und weltweite Konjunkturschwäche wirken sich am stärksten im Geschäftsbereich Verpackungstechnik aus, wo mit rückläufigen Umsatzerlösen zu rechnen ist.

Aufgrund der insgesamt positiven Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten können wir für das Gesamtjahr sowohl von einem operativen Ergebnis (EBIT), wie auch von einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit leicht über Vorjahr ausgehen.

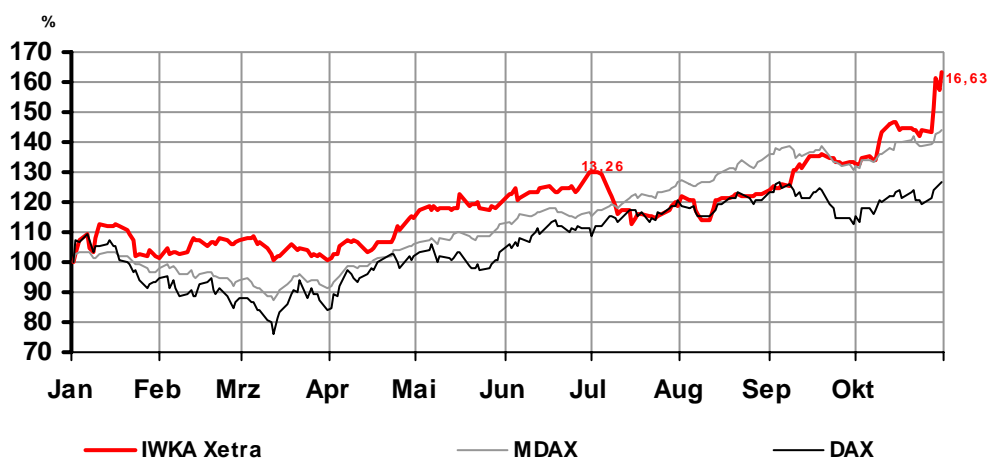
## IWKA Aktie

Auf Grund der stabilen Geschäftsentwicklung hat sich die IWKA Aktie im ersten Halbjahr 2003 deutlich besser entwickelt als die Vergleichsindizes MDAX sowie DAX und erreichte Anfang Juli mit 13,26 EUR einen ersten Jahreshöchstkurs. Nach der Hauptversammlung am 4. Juli prägten größere Gewinnmitnahmen den Kursverlauf des dritten Quartals. Zum Quartalsende erholte sich der Kurs wieder und überschritt mit EUR 13,60 den bisherigen Jahreshöchstwert. Insgesamt verbesserte sich die IWKA Aktie in den ersten neun Monaten bereits um 29,5% gegenüber dem Jahresanfang.

Mit Schreiben vom 28. Oktober 2003 wurde die IWKA Aktiengesellschaft über den Erwerb von fünf Prozent ihrer Aktien durch Herrn Wyser-Pratte informiert. Diese Mitteilung veröffentlichte die IWKA Aktiengesellschaft am 7. November 2003 im Bundesanzeiger. IWKA freut sich, Herrn Wyser-Pratte als neuen Aktionär begrüßen zu können. Das Engagement von Herrn Wyser-Pratte wie auch das aller Aktionäre der IWKA AG zeugt von der Wertschätzung gegenüber dem Unternehmen. Das Management wird wie bisher alle Aktionäre in gleicher Weise über die IWKA informieren. IWKA wird den bisher eingeschlagenen Weg konsequent weiterführen und die mehrfach publizierten Anstrengungen zur nachhaltigen Ergebnisverbesserung fortsetzen.

Bei hohen Umsätzen in der letzten Oktoberwoche erreichte der Kurs der IWKA Aktie am 31. Oktober mit 16,63 EUR ein neues Jahreshoch.

### Kursverlauf IWKA Aktie Januar bis Oktober 2003



## Entwicklung in den Geschäftsbereichen

### Anlagentechnik

<i>Mio. Euro</i>	<i>3. Quartal 2003</i>	<i>3. Quartal 2002</i>	<i>9 Monate 2003</i>	<i>9 Monate 2002</i>	<i>Veränderung 9 Monate</i>
Auftragseingänge	218,5	261,1	845,6	755,2	12,0%
Umsatzerlöse	224,3	167,2	728,8	650,6	12,0%
EBITA	15,3	8,9	49,1	36,6	34,2%
in % der Umsatzerlöse	6,8%	5,3%	6,7%	5,6%	--
EBIT	14,3	7,9	45,9	33,7	36,2%
in % der Umsatzerlöse	6,4%	4,7%	6,3%	5,2%	--
Mitarbeiter	--	--	5.142 (30.9.)	4.910 (31.12.)	4,7%

Der Geschäftsbereich Anlagentechnik entwickelte sich weiterhin dynamisch. Die Auftrags-  
eingänge stiegen in den ersten neun Monaten um 12,0 Prozent gegenüber dem Vorjahres-  
zeitraum auf 845,6 Mio. EUR (Vorjahr: 755,2 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse erhöhten sich  
gegenüber dem hohen Vorjahresniveau um 12,0 Prozent auf 728,8 Mio. EUR (Vorjahr: 650,6  
Mio. EUR). Dieser Anstieg wird auch im operativen Ergebnis sichtbar, das mit 45,9 Mio. EUR  
den Vorjahreswert deutlich übertrifft (33,7 Mio. EUR).

Die KUKA Schweissanlagen Gruppe verzeichnete in den ersten neun Monaten Auftrags-  
eingänge knapp unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei konnte die Verschiebung einzelner  
Aufträge weitgehend kompensiert werden. KUKA Werkzeugbau Schwarzenberg GmbH erhielt  
u. a. einen Auftrag für den BMW 3er Touring.

Die Auftragseingänge der Roboter Gruppe lagen deutlich über denen des Vorjahres. Im  
dritten Quartal konnten weitere Teilaufträge für die BMW-Werke in München und Leipzig  
gebucht werden. Das Gesamtvolumen des Auftrages beläuft sich nunmehr auf rund 2.000  
Roboter. Weiterhin konnten von VW und von Ford Aufträge hereingenommen werden. Die  
Projektliste ist nach wie vor umfangreich und sichert ein erfolgreiches Jahr 2003. Die  
Auftragseingänge der Schweisszangen Gruppe liegen ebenfalls über denen des Vorjahres.  
Zunehmend Bedeutung gewinnt das Geschäft mit der so genannten Eurozange, die  
erhebliche Kostenvorteile für unsere Kunden und eine hohe Flexibilität im Einsatz bietet.

## Produktionstechnik

Mio. Euro	3. Quartal 2003	3. Quartal 2002	9 Monate 2003	9 Monate 2002	Veränderung 9 Monate
Auftragseingänge	113,3	95,9	346,7	362,3	-4,3%
Umsatzerlöse	126,2	123,0	306,6	295,3	3,8%
EBITA	2,5	1,9	0,0	-1,1	--
in % der Umsatzerlöse	2,0%	1,5%		-0,4%	--
EBIT	1,3	0,6	-3,8	-4,9	-22,4%
in % der Umsatzerlöse	1,0%	0,5%	-1,2%	-1,7%	--
Mitarbeiter	--	--	2.062 (30.9.)	2.149 (31.12.)	-4,0%

In der Produktionstechnik unterschritten die Auftragseingänge der ersten neun Monate mit 346,7 Mio. EUR den hohen Vorjahreswert (362,3 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse lagen mit 306,6 Mio. EUR über dem Vergleichswert des Vorjahres (295,3 Mio. EUR). Das EBIT nach neun Monaten konnte im Vorjahresvergleich um +1,1 Mio. EUR verbessert werden und liegt nun bei -3,8 Mio. EUR. Das Quartalsergebnis war positiv.

Bei der Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH wird ein Sozialplan realisiert. 60 Mitarbeiter sind seit dem 01.10.2003 in einer Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft tätig. Boehringer konnte das hohe Orderniveau bei Kurbelwellenbearbeitungsmaschinen nicht halten und spürte einen deutlichen Nachfragerückgang. Mit einer flexibleren Kostenstruktur wird die Boehringer Werkzeugmaschinen GmbH ihre Gewinnschwelle senken und damit dem Marktgeschehen besser gerecht werden.

Die EX-CELL-O GmbH weist neben einer Vielzahl von Projekten vor allem das Ford 6R Getriebeprojekt aus, an dem auch die IWKA Gesellschaft B&K Corp. in den USA partizipiert. In diesem Projekt wird von beiden Gesellschaften die gesamte Prozesskette von der Fertigung über die Montage bis hin zum Testen übernommen. Neben B&K, Boehringer und J. W. Froehlich ist mit EX-CELL-O nunmehr die vierte Gesellschaft der Produktionstechnik in den lukrativen Kreis der „Single Source Supplier“ bei Ford Powertrain aufgenommen worden. Die Auftragseingänge bei der Prüf- und Montagetechnik Gruppe erreichten projektbezogen nicht ganz das Niveau des Vorjahres.

## Prozesstechnik

Mio. Euro	3. Quartal 2003	3. Quartal 2002	9 Monate 2003	9 Monate 2002	Veränderung 9 Monate
Auftragseingänge	88,8	79,4	265,0	261,1	1,5%
Umsatzerlöse	87,0	88,5	238,6	242,8	-1,7%
EBITA	0,5	-0,2	-1,7	-2,8	39,3%
in % der Umsatzerlöse	0,6%	-0,2%	-0,7%	-1,2%	--
EBIT	0,4	-0,1	-2,1	-3,1	32,3%
in % der Umsatzerlöse	0,5%	-0,1%	-0,9%	-1,3%	--
Mitarbeiter	--	--	3.056 (30.9.)	2.912 (31.12.)	4,9%

Die Auftragseingänge der ersten neun Monate stiegen gegenüber dem Vorjahr von 261,1 Mio. EUR leicht auf 265,0 Mio. EUR an. Die in diesem Zeitraum realisierten Umsatzerlöse belaufen sich auf 238,6 Mio. EUR. Der Vorjahreswert von 242,8 Mio. EUR wurde knapp verfehlt. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verbesserte sich das EBIT um 1,0 Mio. EUR auf -2,1 Mio. EUR. Das Ergebnis war im abgelaufenen Quartal positiv. Der Personalbestand steigt im Vergleich zum 31.12.2002 um 144 Mitarbeiter. Darin enthalten sind 297 Mitarbeiter der zu Jahresbeginn 2003 neukonsolidierten Gesellschaft GAZOMET in Polen.

Die Bopp & Reuther Gruppe verzeichnete zunehmende Auftragseingänge. Die internationale Positionierung der VAG Armaturen GmbH konnte durch Aufträge beispielsweise aus Polen und Kolumbien verstärkt werden. Bei der Bopp & Reuther Sicherheits- und Regelarmaturen GmbH werden die Maßnahmen zur Optimierung der Fertigung fortgesetzt.

Die Auftragseingänge der Balg- und Kompensatoren Gruppe lagen unter Vorjahr. Die rückläufige Absatzentwicklung der amerikanischen Automobilindustrie wirkt sich bei der American BOA Inc. negativ aus. Bei der IWKA Balg- und Kompensatoren- Technologie GmbH zeichnen sich verstärkt Aufträge außerhalb des angestammten Produktfeldes Abgasanlage ab.

Die RMG Gruppe konnte sowohl bei den Auftragseingängen als auch bei den Umsatzerlösen deutlich das Niveau des Vorjahres übertreffen. Der Anteil der Aufträge aus dem Ausland erhöhte sich planmäßig weiter. So stieg die Exportquote der inländischen Tochtergesellschaften gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 22 Prozent auf 32 Prozent.

## Verpackungstechnik

<i>Mio. Euro</i>	<i>3. Quartal 2003</i>	<i>3. Quartal 2002</i>	<i>9 Monate 2003</i>	<i>9 Monate 2002</i>	<i>Veränderung 9 Monate</i>
Auftragseingänge	107,2	115,1	316,9	369,1	-14,1%
Umsatzerlöse	101,1	128,8	306,9	333,3	-7,9%
EBITA	-0,8	5,0	3,8	11,0	-65,5%
in % der Umsatzerlöse	-0,8%	3,9%	1,2%	3,3%	--
EBIT	-2,8	2,9	-2,4	4,7	--
in % der Umsatzerlöse	-2,8%	2,3%	-0,8%	1,4%	--
Mitarbeiter	--	--	2.973 (30.9.)	3.027 (31.12.)	-1,8%

Die Gesellschaften der Verpackungstechnik verbuchten bis Ende September Auftragseingänge in Höhe von 316,9 Mio. EUR und verfehlten damit den hohen Vorjahreswert (369,1 Mio. EUR). Wesentlich trugen hierzu Währungseffekte bei. Das zurückhaltende Orderverhalten der Kunden der Konsumgüterindustrie, insbesondere aus den USA, hat sich im dritten Quartal fortgesetzt. Die Umsatzerlöse der ersten neun Monate in Höhe von 306,9 Mio. EUR blieben hinter dem Vorjahreszeitraum (333,3 Mio. EUR) zurück. Das EBIT des Geschäftsbereiches lag mit -2,4 Mio. EUR dementsprechend unter Vorjahr. Ein zunehmender Preisdruck am Markt ist zu spüren. Der Personalbestand wie auch die Kostenstruktur einzelner Gesellschaften wurden dem geringeren Marktvolumen angepasst.

Packaging Technologies Inc./USA konnte im dritten Quartal hohe Auftragseingänge von Kraft Foods, Unilever, Diamond, Proctor & Gamble und Smurfit Stone verbuchen. IWK Verpackungstechnik GmbH vereinbarte mit Unilever Indonesien eine Lieferung über eine Hochgeschwindigkeits- Zahnpaste- Abfüllanlage. R. A. Jones & Co. Inc. wurde ein bedeutender Auftrag ebenfalls von Smurfit Stone zur Verpackung von Flaschen für den US-amerikanischen Markt erteilt. In Erwartung des Großereignisses Olympische Spiele 2004 in Athen orderten griechische Molkereien bei der GASTI Verpackungsmaschinen GmbH mehrere Anlagen.

## Gewinn- und Verlustrechnung IWKA Konzern

<i>Mio. Euro</i>	<i>9 Monate 2003</i>	<i>9 Monate 2002</i>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.586,3</b>	<b>1.528,1</b>
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	158,2	89,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,7	1,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.745,2</b>	<b>1.618,8</b>
Sonstige betriebliche Erträge	21,7	21,0
Materialaufwand	-897,0	-802,2
Personalaufwand	-533,0	-534,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-53,2	-52,1
<i>davon Goodwill-Abschreibungen</i>	<i>-13,7</i>	<i>-13,4</i>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-241,9	-217,2
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>41,8</b>	<b>33,6</b>
Beteiligungsergebnis	1,6	1,7
Zinsergebnis	-18,8	-19,9
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>24,6</b>	<b>15,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16,5	-6,6
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>8,1</b>	<b>8,8</b>
Anteile Dritter am Ergebnis	0,0	-0,2

<i>Mio. Euro</i>	<i>3. Quartal 2003</i>	<i>3. Quartal 2002</i>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>540,4</b>	<b>509,5</b>
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	75,8	46,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,6	0,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>616,8</b>	<b>556,2</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4,8	4,0
Materialaufwand	-342,0	-285,8
Personalaufwand	-176,6	-176,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-17,4	-17,1
<i>davon Goodwill-Abschreibungen</i>	<i>-4,5</i>	<i>-4,2</i>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-72,8	-69,6
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>12,8</b>	<b>11,0</b>
Beteiligungsergebnis	0,9	0,7
Zinsergebnis	-6,6	-6,7
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7,1</b>	<b>5,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,2	0,1
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2,9</b>	<b>5,1</b>
Anteile Dritter am Ergebnis	0,0	-0,3

## Bilanz IWKA Konzern

### Aktiva

<i>Mio. Euro</i>	<i>30.9.2003</i>	<i>31.12.2002</i>
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	189,8	201,7
<i>davon Goodwill</i>	<i>174,9</i>	<i>184,4</i>
Sachanlagen	286,6	281,6
Finanzanlagen	23,4	27,6
	<b>499,8</b>	<b>510,9</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	746,9	586,9
abzgl. erhaltene Anzahlungen	317,9	320,3
	<b>429,0</b>	<b>266,6</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483,0	496,9
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	81,2	59,1
Flüssige Mittel	29,2	138,1
	<b>1.022,4</b>	<b>960,7</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>37,9</b>	<b>39,2</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5,4</b>	<b>4,5</b>
	<b>1.565,5</b>	<b>1.515,3</b>

### Passiva

<i>Mio. Euro</i>	<i>30.9.2003</i>	<i>31.12.2002</i>
<b>Eigenkapital</b>	<b>373,1</b>	<b>386,6</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	102,2	99,5
Steuerrückstellungen	56,8	46,7
Sonstige Rückstellungen	370,8	310,7
	<b>529,8</b>	<b>456,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anleiheähnliche Verbindlichkeiten	386,0	386,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	175,8	190,1
Sonstige Verbindlichkeiten	100,2	94,5
	<b>662,0</b>	<b>671,2</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>
	<b>1.565,5</b>	<b>1.515,3</b>

## Kapitalflussrechnung IWKA Konzern

<i>Mio. Euro</i>	<i>9 Monate 2003</i>	<i>9 Monate 2002</i>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>8,1</b>	8,8
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	53,2	52,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1,8	0,6
<b>Cashflow</b>	<b>59,5</b>	<b>61,5</b>
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-0,7	-0,7
Veränderung der		
Rückstellungen	71,1	15,0
Vorräte abzüglich erhaltener Anzahlungen	-159,5	-148,6
Forderungen und Abgrenzungsposten	4,7	65,1
Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	-17,7	-51,6
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-42,6</b>	<b>-59,3</b>
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	3,7	6,5
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände	-43,9	-41,4
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1,9	-3,0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-0,7	-3,8
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-42,8</b>	<b>-41,7</b>
Veränderung des Eigenkapitals	-26,3	-24,0
Veränderung des Anlagevermögens aus Wechselkursdifferenzen	9,2	10,7
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-4,5	-15,1
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-21,6</b>	<b>-28,4</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln</b>	<b>-107,0</b>	<b>-129,4</b>
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Bestandes an flüssigen Mitteln	-1,9	-2,2
<b>Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln</b>	<b>-108,9</b>	<b>-131,6</b>
Bestand an flüssigen Mitteln am Anfang der Periode (1.1.)	138,1	175,9
<b>Bestand an flüssigen Mitteln am Ende der Periode (30.9.)</b>	<b>29,2</b>	<b>44,3</b>

## Eigenkapitalentwicklung IWKA Konzern

<i>Mio. Euro</i>	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>Kapitalrücklage</i>	<i>Gewinnrücklagen</i>	<i>Konzernbilanzgewinn</i>	<i>Ausgleichsposten für Anteile Dritter</i>	<i>Summe</i>
<b>01.01.2003</b>	<b>69,2</b>	<b>133,3</b>	<b>162,6</b>	<b>17,6</b>	<b>3,9</b>	<b>386,6</b>
Dividende IWKA AG				-17,6		-17,6
Sonstige Veränderungen			-4,3		0,3	-4,0
Jahresüberschuss				8,1		8,1
<b>30.09.2003</b>	<b>69,2</b>	<b>133,3</b>	<b>158,3</b>	<b>8,1</b>	<b>4,2</b>	<b>373,1</b>

<i>Mio. Euro</i>	<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<i>Kapitalrücklage</i>	<i>Gewinnrücklagen</i>	<i>Konzernbilanzgewinn</i>	<i>Ausgleichsposten für Anteile Dritter</i>	<i>Summe</i>
<b>01.01.2002</b>	<b>69,2</b>	<b>133,3</b>	<b>143,7</b>	<b>17,6</b>	<b>3,3</b>	<b>367,1</b>
Dividende IWKA AG				-17,6		-17,6
Sonstige Veränderungen			-6,1		-0,3	-6,4
Jahresüberschuss				8,6	0,2	8,8
<b>30.09.2002</b>	<b>69,2</b>	<b>133,3</b>	<b>137,6</b>	<b>8,6</b>	<b>3,2</b>	<b>351,9</b>

## Erläuternde Angaben

### Rechnungslegung nach HGB

Der Jahresabschluss und der Zwischenabschluss des IWKA Konzerns wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Der Zwischenabschluss wird in Übereinstimmung mit den vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee herausgegebenen Standards (DRS) aufgestellt und entspricht DRS 6.

Der Konzern-Zwischenabschluss wird keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

### Konzernkreis

In den Konzern-Zwischenabschluss sind neben der IWKA Aktiengesellschaft 48 Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 48 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die IWKA Aktiengesellschaft die einheitliche Leitung ausübt. Im Vergleich zum 31.12.2002 ergaben sich die folgenden wesentlichen Veränderungen:

Zum 1. Januar 2003 wurde die HLS Ingenieurbüro GmbH & Co. KG, Augsburg, deren Anteil Anfang des Jahres 2003 von 49 Prozent auf 80 Prozent aufgestockt worden war, und die GAZOMET Sp.z.o.o., Rawicz/Polen, neu in den Konsolidierungskreis einbezogen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31.12.2002 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang unseres Geschäftsberichts 2002 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter [www.iwka.de](http://www.iwka.de) abrufbar.

## Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im IWKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen.

## Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern durch Division mit der Zahl der sich in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

## Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach Schluss der ersten neun Monate gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Karlsruhe, im November 2003

IWKA Aktiengesellschaft

Der Vorstand

## Finanzkalender

11. November 2003	Zwischenbericht für die ersten neun Monate
10. Februar 2004	Vorläufige Zahlen zum Geschäftsjahr 2003
19. April 2004	Bilanzpressekonferenz, Karlsruhe
19. April 2004	DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt am Main
11. Mai 2004	Zwischenbericht für das erste Quartal
9. Juli 2004	Hauptversammlung 2004, Karlsruhe
10. August 2004	Zwischenbericht für das erste Halbjahr
9. November 2004	Zwischenbericht für die ersten neun Monate

## Kontakt

IWKA Aktiengesellschaft  
Public & Investor Relations  
Postfach 3409  
76020 Karlsruhe  
Telefon +49/(0)721/143-330  
Fax +49/(0)721/143-331  
e-mail: [pr@iwka.de](mailto:pr@iwka.de)  
[www.iwka.de](http://www.iwka.de)